

LANDWIRTSCHAFT AUF DEN PUNKT GEBRACHT

@grarheute
SCHWEIN

@grarheute SCHWEIN

SONDERDRUCK aus dem agrarheute Spezial Schwein Heft August 2020
Postfach 40 05 80 • 80705 München • Tel. +49[0]89-12705-276 • redaktion@agrarheute.com • www.agrarheute.com



SAUEN IN DER CLOUD

überreicht durch:

AgriSyst

Mehrwert aus Daten

SAUEN IN DER CLOUD

Die **Zettelwirtschaft** im Sauenstall **ist nervig und kostet Zeit**. Das sah auch Simon Donhauser so. Er nutzt jetzt einen Sauenplaner, bei dem er alle Daten im Stall eingeben kann. Gespeichert werden sie in einer Cloud – Zettel adé.

Wer kennt das nicht: Stalllisten, Besamungslisten, Impfliste – analoge Zettelwirtschaft. Die nervte Schweinehalter Simon Donhauser zunehmend. „Früher musste ich immer alles doppelt dokumentieren. Erst auf Papier im Stall, dann im Büro oder zu Hause noch mal am Rechner.“

Seit 2015 führt der 27-Jährige die Sauenhaltung als GbR zusammen mit seinem Vater Jürgen in Amberg (Bayern). „Ich verantworte vor allem die Sauen und mache die gesamte Buchhaltung“, erklärt Simon Donhauser. 400 Sauen hält der Betrieb und remontiert auch selbst (siehe Tabelle „Der Betrieb Donhauser“). „Wir haben 2014 angefangen, auf unsere DL/DE-Hybriden Dänen einzukreuzen. 2016 sind wir dann zu Topigs Norsvin gewechselt.“ Daran gefällt dem Jungelandwirt, dass die Sauen entspannter sind. Derzeit vermarktet Simon Donhauser rund 13.000 Ferkel pro Jahr über eine Erzeugergemeinschaft.

NEUER SAUENPLANER GESUCHT

Für die tägliche Arbeit im Stall, aber vor allem auch für die Zuchtarbeit, ist ein guter und übersichtlicher Sauenplaner wichtig. Irgendwann saß der Jungelandwirt mal wieder mit der stinkenden Sauenkarte abends auf dem Sofa, um die Daten im Sauenplaner zu aktualisieren. „Da hatte ich die Nase endgültig voll. Das muss anders gehen.“



AUF DEN PUNKT

- Simon Donhauser hält zusammen mit seinem Vater Jürgen 400 Sauen.
- Er war auf der Suche nach einem neuen Sauenplaner, um weniger Schreibarbeit zu haben.
- Jetzt nutzt er einen Sauenplaner, der alle Daten im Stall erfasst und in einer Cloud speichert.



Er machte sich auf die Suche. Durch Zufall schlenderte Simon Donhauser auf der EuroTier 2018 am Stand der niederländischen Firma AgriSyst vorbei. „Wir kamen ins Gespräch und ich merkte schnell, wie weit mein damaliger Sauenplaner hinter dem Stand der Technik hinterherhinkte.“

DAS KANN DER NEUE PLANER

Die vorherigen Sauenplaner waren Simon Donhauser zu unflexibel. Er konnte die Daten nicht mobil im Stall erfassen, sondern musste immer von Hand alles am Rechner synchronisieren. Diesen Umstand hat der Jungelandwirt jahrelang moniert, ohne dass sich etwas geändert hat. Insgesamt dauerte es ihm zu lange, bis Lösungen gefunden wurden, wenn mal ein Problem auftrat.

Also entschied er sich, den Sauenplaner „PigExpert“ von AgriSyst auszuprobieren. Nach ein paar Telefonaten wurde die Lösung in das bayerische Digitalisierungsprogramm aufgenommen und die Anschaffung mit 500 Euro bezuschusst.

„Das deckte bei Weitem nicht alle Kosten, denn zugegeben: Verglichen mit anderen Sauenplanern ist der PigExpert etwas kostspieliger.“ So hat sich der junge Sauenhalter auch den kleinen Taschencomputer für den Stall, ein sogenanntes Handheld, dazu bestellt. „Er ermöglicht mir endlich die Eingabe aller wichtigen Daten direkt im Stall.“

DER BETRIEB

Donhauser

Betriebszweige	Sauenhaltung, Mast
Landwirtschaftliche Nutzfläche (ha)	45
Arbeitskräfte (AK)	2 Familien-AK, 2 Austauschstudenten, 1 Minijobber
Sauenhaltung	
Anzahl Sauen	400
Genetik	1/3 dänische Genetik, 2/3 Topigs Norsvin
Lebend geborene Ferkel pro Sau und Wurf	16
Abgesetzte Ferkel pro Sau und Jahr	33,8
Würfe pro Sau und Jahr	2,4
Saugferkelverluste (%)	12,8
Säugezeit (Tage)	über 21
Remontierungsrate (%)	60 aufgrund von Genetikwechsel
Umrauscherquote (%)	6,1
Produktionsrhythmus	3 Wochen
Fütterung Abferkelstall	trocken, Volumendosierer
Haltung Wartestall	stabile Gruppen an der Abruffütterung
Schweinemast	
Anzahl Mastplätze	1.000 (für nicht vermarktete Ferkel)



Simon Donhauser führt den Betrieb zusammen mit seinem Vater.



Den Sauenstall saniert der Junglandwirt Schritt für Schritt während des laufenden Betriebs.

Das Handheld ist mit einem 2D-QR-Scanner ausgestattet und kann UHF-Ohrmarken auslesen. „Nur für das Handheld habe ich rund 1.500 Euro brutto bezahlt.“ Dafür sei es wassergeschützt und passe – anders als ein Smartphone – durch keinen Spaltenboden. Jährlich zahlt der Landwirt rund 950 Euro für die Software und die Datenpflege in der Cloud. Diese Summe richtet sich nach der Anzahl der Sauen und gilt für bis zu 500 Tiere.

Der Planer wird für stationäre Rechner oder webbasiert angeboten. Simon Donhauser hat sich für die zweite Variante entschieden. „So liegen alle meine Daten in der Cloud. Das ist praktisch, da ich mit meiner Kennung und dem Passwort von jedem Endgerät aus auf die Daten zugreifen kann, egal wo ich bin.“

DATEN IN DER CLOUD

Viele Landwirte scheuen sich davor, die Daten in einer Cloud abzulegen. Die Sorge teilt Simon Donhauser nicht. „Dann dürfte man auch kein WLAN und keine Messengerdienste nutzen. So konsequent sind die Wenigsten.“ Man könne sich auch in der Landwirtschaft der Digitalisierung nicht verwehren. Anträge, die Steuererklärung – vieles funktioniere schon heute nur noch digital.

Für Simon Donhauser ist der Planer sein Geld wert. Er sei intuitiv zu bedienen, sehr schnell und einfach. Dadurch, dass er alle Daten wie Abferkeldatum, Zahl der

geborenen Ferkel, Belegdatum oder auch die Rückenspeckdicke über sein Handheld direkt im Stall eintragen kann, braucht er nichts mehr doppelt machen.

„So spare ich enorm viel Zeit und Papier“, sagt der Junglandwirt. „Auch beim Wurfausgleich hilft mir die digitale Sauenkarte.“ Er gibt einfach die Sauennummer in sein Handheld ein. Schon kann er nachschauen, wie viele Ferkel die Sau beim vorherigen Wurf großgezogen hat oder ob es irgendwelche Probleme gab.

Arbeitsaufträge oder Tierlisten für Mitarbeiter – alles erstellt Donhauser im Planer und kann es sofort ausdrucken oder direkt per E-Mail an die Mitarbeiter schicken. „Inzwischen verfügen die Besamungstuben auch über einen Strichcode. Den scanne ich ein und verknüpfe die Informationen zum Eber direkt mit der belegten Sau. Ich kann sogar angeben, wer besamt hat. Auch das kann für meine interne Auswertung wertvoll sein.“

Zudem sei der PigExpert nicht nur für das Sauenmanagement, sondern auch für die Ferkelaufzucht und Mast hilfreich. So können vermarktete Ferkel gleich verbucht werden. Alle Tierbewegungen gehen direkt an die HIT-Datenbank.

„Ich kann für meine Auswertung zum Beispiel auch die Daten im Flatdeck zur Wassermenge oder Futteraufnahme mit den entsprechenden Ferkelgruppen verbinden.“ Dazu sei das Programm mit den meisten



Mit dem Handheld kann der Sauenhalter die UHF-Ohrmarken auslesen.



QR-Strichcodes erkennt das Gerät ebenfalls.

Fütterungsanlagen koppelbar. Auch die Meldungen für das Antibiotikamonitoring lassen sich einfach aus dem Planer an die entsprechenden Stellen senden.

DIFFERENZIERT AUSWERTEN

Insgesamt ermöglicht der neue Sauenplaner viel differenziertere Auswertungen, als der Schweinehalter es von seinen vorherigen Modellen gewohnt war. Simon Donhauser erhält zum Beispiel quartalsweise einen horizontalen Vergleich mit allen Sauenbetrieben im System. Der Eigenremontierer ermöglicht auch seinem Zuchtunternehmen den Zugang auf einen Teil seiner Daten. So erhält er immer aktuell die Zuchtindexe seiner Sauen und bekommt die passenden Eber für die Reinzucht vorgeschlagen – ein wichtiger Service für ihn als Eigenremontierer.

Auch der Service des Anbieters sei sehr gut. „Ich habe bisher immer innerhalb eines Telefongesprächs eine hilfreiche Antwort oder die Lösung meines Problems bekommen.“ Die Datenübernahme aus seinem alten Sauenplaner lief ebenfalls problemlos.

SPASS AN DER ARBEIT

Die Arbeit mit den Sauen und Ferkeln macht Simon Donhauser insgesamt großen Spaß. Dazu trägt der Sauenplaner und vor allem das Handheld seinen Teil bei. Der Junglandwirt will ihn nicht mehr missen. Inzwischen hat der die gesamte Buchhaltung digitalisiert,

„Wir können uns der Digitalisierung auch in der Landwirtschaft nicht verschließen.“

Simon Donhauser
Landwirt



Martina Hungerkamp
Redakteurin Tierhaltung
martina.hungerkamp@agrarteheute.com

siert, um noch mehr Zeit im Stall und für die Tiere zu haben. Das sei eine echte Arbeitserleichterung und Zeitersparnis. Da alle Eingaben über das Handheld sofort im Stall erledigt werden können, gibt es keine Karteileichen mehr und er spart etwa drei Stunden Büroarbeit pro Woche.

Außerdem mag er die regelmäßigen Auswertungen. Einmal wöchentlich bekommt er sie per E-Mail zugesandt. So hat Donhauser alle für ihn relevanten Daten auf einen Blick und sieht schnell, wenn ein Parameter sich verändert hat. Dann weiß er, dass irgendwas nicht richtig läuft. „Wir hatten im Januar zum Beispiel einen Leptospirosebefall. Die Leistung fiel ab. Ohne die Auswertung wäre mir das nicht so schnell aufgefallen. So konnte ich das Problem schnell mit dem Tierarzt beheben.“

In der quartalsweisen Auswertung sieht der Schweinehalter, wo er im Vergleich zu seinen Berufskollegen steht, die den Sauenplaner ebenfalls nutzen. Die Daten von 350.000 deutschen Zuchtsauen seien in der Datenbank hinterlegt. Simon Donhauser hat es demnach auch schon unter die Top 25 der Betriebe geschafft.

Alles in allem hat sich für den Junglandwirt die Umstellung auf den neuen Sauenplaner mit Speicherung seiner Daten in der Cloud gelohnt. Er will nicht mehr zurück. Für ihn gilt auch im Stall immer mehr: Zettelwirtschaft adé.

Stamm	Uhrzeit	LG	Funk	Wdg	Arbeitsz.	Arbeitsz.
66	14:00	2		1	2	
	14:00	16				

Arbeitsz.	Arbeitsz.	Funk	Wdg
16			

770

Schüler 3



PROFIS MIT PROFIL



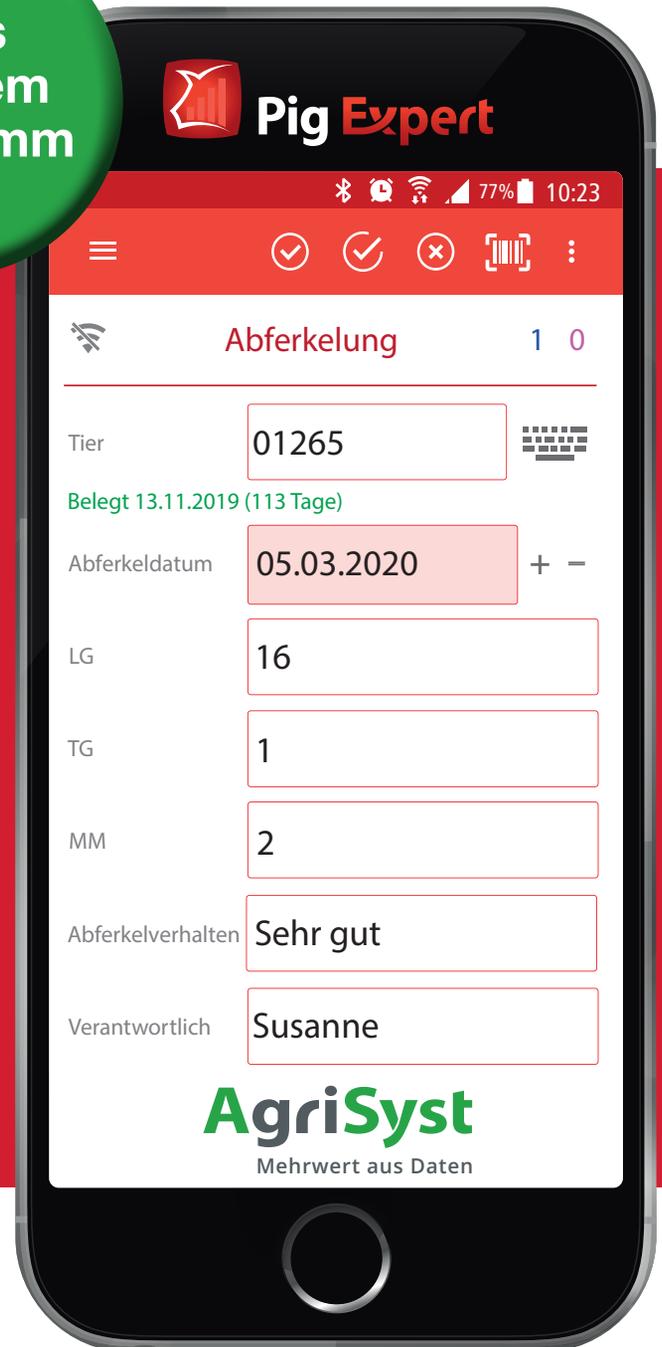
Simon Donhauser arbeitet mit einem Handheld im Stall.

Alles
in einem
Programm

Modernstes Managementsystem für Sauen- und Mastschweinehalter

- Sauenplaner mit praxiserprobter Mobilerfassung per App
- Inklusive Flatdeck und Mast
- Zahlreiche Kopplungen wie z. B. mit Zuchtdatenbanken und Fütterungssystemen
- Umfangreiche Analysen und Horizontalvergleiche
- Arbeitersparnis durch einfache und schnelle Datenerfassung

Kontaktieren Sie uns.



PigExpert ist ein Produkt von

AgriSyst
Mehrwert aus Daten

AgriSyst GmbH

Tel. 02568 9343-112 • info@AgriSyst.de

www.AgriSyst.de